

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 32 (1934)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Geometerverein Waldstätte und Zug ; Verband der Beamten-
Grundbuchgeometer

Autor: B.G. / W.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erledigung der Einsprachen. Die kantonalen Gesetze und Verordnungen bestimmen die Art, wie die Einsprachen erledigt werden müssen. Bei Gesetzesrevisionen soll ein einfaches, schiedsrichterliches Verfahren angestrebt werden.

Kosten der Bonitierung. Die Kosten der Bonitierungsarbeiten, mit Einschluß der Einsprachenerledigung, aber mit Ausschluß der geometrischen Arbeiten, werden mit Fr. 4.— bis 15.— je ha angegeben.

21. März 1934.

Geometerverein Waldstätte und Zug.

Am 7. Mai tagte die Sektion bei einer mittleren Beteiligung zur ordentlichen Frühjahrsversammlung im Hotel „Post“ in Luzern. Das schöne Wetter hielt manchen bei der Feldarbeit zurück.

Am Vormittag kam der von der Zentraltaxationskommission aufgestellte Kommentar zum Tarif für Grundbuchvermessungen vom Jahre 1927 eingehend zur Behandlung, welchem die Versammelten großes Interesse entgegenbrachten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen diskutierte man noch über Tariffragen und ging schließlich zur Behandlung der statutarischen Geschäfte über.

Das Protokoll der Herbstversammlung 1933, sowie der Jahresbericht des Präsidenten Aregger und die Jahresrechnung vom abgelaufenen Vereinsjahr wird diskussionslos genehmigt. Der Jahresbeitrag wird in der bisherigen Höhe beibehalten. Laut Jahresbericht des Präsidenten der Taxationskommission ist leider eine zahlenmäßige Abnahme der Taxationen zu verzeichnen. Als neues Mitglied wurde Herr Kollege Otto Wey in die Sektion aufgenommen. Dieselbe zählt heute 28 Mitglieder.

In unserer Sektion hat sich der schöne Brauch eingebürgert, je-
weilen eine Sommerzusammenkunft unserer Mitglieder mit Familien-
angehörigen an den lieblichen Gestaden des Vierwaldstättersees zu
veranstalten. Fürigen und Seelisberg sind vorangegangen. Der Be-
stimmungsort für diesen Sommer ist dem Vorstande überlassen. B. G.

Verband der Beamten-Grundbuchgeometer.

Die Beamtengruppe des S. G. V. fand sich am Auffahrtstage zu ihrer Jahresversammlung in Winterthur zusammen. Der prachtvolle Frühlingstag und die Stätte vieler froher Jugenderinnerungen lockten eine große Zahl unserer Kollegen zu unserer Tagung. Das interessanteste Traktandum war ein Vortrag unseres Kollegen Hermann Büchi in Winterthur über das Thema: Die Erweiterung der Industrie- und Gartenstadt Winterthur, ihre Landerschließung durch Bebauungs- und Quartierpläne und verbesserte Flureinteilung. In sehr klarer Weise schilderte der Vortragende die besondern Verhältnisse der Stadt Winterthur mit ihrer stark entwickelten Industrie, der Vorliebe ihrer Einwohner für das Eigenhaus mit dem Zier- und Pflanzgarten und den ausgedehnten landwirtschaftlichen Gebieten. Er zeigte, wie bei einer planmäßigen Stadterweiterung auf diese Verhältnisse Rücksicht genommen wird, wie Umlegung und verbesserte Flureinteilung kombiniert werden können, so daß arrondiertes Kulturland ohne große Aenderungen in Bauland umgewandelt werden kann. Dem Vortrag folgte ein Spazier-

gang durch das nächst der Stadt gelegene Umlegungsgebiet am Wolfensberg. Die Orientierung durch den Referenten Büchi, Chef des Quartierplanbureaus, wurde ergänzt durch die ausführenden Grundbuchgeometer Riester und Furrer. Wohl mächtiger als die neu angelegten Flurwege und gerade gelegten Grenzen wirkten auf die wandernden Beamtenseelen der Sonnenschein und die herrliche Landschaft im Frühlingskleide, so daß die fröhliche Schar in gehobener Stimmung im schattigen Garten des altehrwürdigen Schlosses Wülflingen den wohlgelungenen Tag beschließen konnte. Auch an dieser Stelle sei unsern Kollegen in Winterthur herzlich gedankt.

Zürich, den 19. Mai 1934.

W. F.

Bücherbesprechungen.

Baeschlin, Prof. Dr.-Ing. h. c. F. C. und Zeller, Dr. sc. techn. M., *Lehrbuch der Stereo-Photogrammetrie*, mit besonderer Berücksichtigung der Geräte der Firma Wild in Heerbrugg, mit 2 Beiträgen von Dr. sc. techn. h. c. Heinrich Wild. 515 Seiten Lex-8° mit 299 Abbildungen im Text und 10 großen Tafeln. Orell Füßli Verlag, Zürich und Leipzig, 1934. Preis geheftet Fr. 44.—, gebunden Fr. 48.—

Oberflächliche Beurteiler könnten der Auffassung sein, es sei der zusammenfassenden didaktischen Darstellung der modernen Photogrammetrie in deutscher Sprache durch die bekannten Bücher von Gast, v. Gruber und Hugershoff in erschöpfender Weise Genüge getan. Daß dem nicht so sein kann, liegt schon in der Zeitnähe der entscheidenden Entwicklung der Photogrammetrie begründet: jeder erlebt oder betrachtet diese Entwicklung an einem andern Standort und reproduziert das Entwicklungsergebnis so, wie es sich von seinem Standort aus darbietet. Der um die objektive Einsicht in das Wissensgebiet Bemühte, stehe er wo er wolle, wird darum sehr begrüßen, wenn ihm eine neue, einem andern Standorte entsprechende Darstellung geboten wird. Im vorliegenden Lehrbuch wird neben einer für alle modernen Auswertegeräte geltenden Darstellung der grundlegenden Methoden ein eingehendes Bild über die den Wildschen photogrammetrischen Geräten angepaßten Methoden gegeben. Die Eidgenössische Technische Hochschule, an der die beiden Verfasser Photogrammetrie lehren, ist mit diesen Geräten ausgerüstet; die vollständige Vertrautheit der Verfasser mit den Wildschen Instrumenten gestattet ihnen, hier Neues und Eigenes zu bieten. Mit dieser bewußten und für uns begreiflichen Einstellung haben die Verfasser in keiner Weise am Wert der anderen modernen Auswertegeräte getastet, denen übrigens im Buche objektive und für das Verständnis genügend eingehende Beschreibungen gewidmet sind. Daß sich hier für die Bearbeitung des Stoffes ein mehr theoretisch orientierter (Prof. Dr. Baeschlin) mit einem mehr auf die Praxis eingestellten Verfasser (Dr. Zeller) in die Aufgabe geteilt haben, ergab eine sehr glückliche Lösung: der Lernende sieht unmittelbar die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis und wird streng zu einer der Fehlertheorie entsprechenden praktischen Arbeit angeleitet. Die vielen Praktiker, die in ihrer Studienzeit wenig oder gar nichts über moderne Photogrammetrie vernehmen konnten, werden übrigens einen großen Vorteil des Buches darin sehen, daß der eingehenden Erläuterung der *praktischen Anwendung* von Methoden und Instrumenten viel Raum gewährt ist. Aber auch der auf grundlegende theoretische Darstellung eingestellte Leser wird durch die von Prof. Baeschlin verfaßten Abschnitte voll auf seine Rechnung kommen.